

Jahresbericht der ZKV Präsidentin 2011

Sehr geehrte Anwesende, mein Jahresbericht soll einerseits wichtige Ereignisse, die uns im letzten ZKV Jahr beschäftigt haben aufzeigen, und andererseits auch einen Blick auf das kommende Jahr werfen und damit auf mein letztes Jahr als ZKV Präsidentin.

Wie Sie im MB vom September lesen konnten und an der Präsidentenkonferenz besprochen wurde, haben wir im Vorstand versucht, Ihnen eine mindestens mittelfristige Personal-Planung für den ZKV Vorstand vorzuschlagen. Was mich in diesem Zusammenhang wirklich sehr freut ist die Tatsache, dass wir ihnen Personen vorschlagen können, die aus ZKV Vorstands- Sicht echte Wunschkandidaten sind und die auf unsere Anfragen durchwegs sehr positive Reaktionen zeigten.

Dass in einer Zeit, in der „Freiwilligen Arbeit“ nicht gerade im Trend liegt, fachlich kompetente, dynamische und engagierte ZKV Mitglieder ihre Freizeit für unseren Verband zur Verfügung stellen würden freut mich wirklich und zeigt aus meiner Sicht auch, dass der ZKV Vorstand wohl nicht allzu negativ wahrgenommen wird.

In meinem letzten Präsidentenjahr werde ich versuchen, möglichst viele Geschäfte soweit zu regeln und zu organisieren, damit sie problemlos zum Teil im Vorstand oder von meiner Nachfolge weiter betreut werden können.

Wir müssen aber auch sofort gewisse Abläufe überprüfen und das interne Controlling sicherstellen.

Wie Sie in der Erfolgsrechnung sehen können, haben wir gewisse Beiträge zu spät eingefordert, so dass diese im Moment auf der Ertragsseite der Erfolgsrechnung noch fehlen.

Im sportlichen Bereich konnten wir in den Sparten Dressur und Fahren die ersten Jahreswertungen mit der ZKV Fahr- Trophy und der M- Dressur- Trophy anbieten. Beide Angebote wurden schon im ersten Jahr von erstaunlich vielen Mitgliedern genutzt. Die Spring- Trophy ging schon in die zweite Auflage und hat somit ihren festen Platz im ZKV Jahr gefunden.

Die CC- Trophy gehört seit sehr vielen Jahren zum ZKV CC Jahr.

Meinem Ziel, eine attraktive Jahreswertung in allen Haupt- Sparten anzubieten, sind wir damit ein gutes Stück näher gekommen.

Eine der wichtigsten Sparten ist und bleibt für mich die NWF. Vor 3 Wochen waren insgesamt 66 Junioren in den Sparten Dressur, CC und Springen für den Sichtungstag des Future Programms angemeldet.

In den Regionalverbänden sollen, aus meiner Sicht, nicht prioritär „Elitesportler“ gefördert werden, dies ist Aufgabe des SVPS. Viel mehr sollen sich unsere Jugendlichen mit einer fachlich, fundierten Ausbildung zu seriösen und verantwortungsvollen Sportlern weiterbilden. Wenn ich dann noch feststellen darf, dass „frühere“ Junioren aus den Future Programmen nebst sportlichen Erfolgen in den Vereinen Vorstandsarbeit leisten und somit Verantwortung übernehmen, denke ich, dass wir mit dieser Arbeit grundsätzlich auf dem „richtigen“ Weg sind.

Mit der Umstrukturierung des SVPS sind die Regionalverbände seit März 2011 nicht mehr im Vorstand vertreten. Wir hatten ja im ZKV alle unsere Bedenken zu diesen Strukturen. Ich persönlich sehe nun aber auch grosse Vorteile. Die ZKV Anliegen, also Ihre Anliegen kann ich, aber auch meine Vorstandsmitglieder, im Dachverband viel konkreter und direkter vertreten. Wir brauchen keine Rücksicht mehr auf allfällige im Vorstand SVPS gefällige Beschlüsse zu nehmen.

Die Informationen und die Kommunikation von der Seite SVPS waren, aus meiner Sicht, im letzten halben Jahr sehr spärlich.

Als ich dazu an der MV des SVPS eine Rückmeldung machte, erwiderte mir die neue Verantwortliche für die Kommunikation, Frau Angelika Nido, dass gerade ein neu von ihr erarbeitetes Kommunikationskonzept vom Vorstand genehmigt wurde.

Ich hoffe nun, obschon wir noch keine Inhalte dazu erfahren durften, dass es nicht beim Konzept bleibt, sondern, dass Kommunikation vor allem gelebt wird und dass dies nicht nur heisst, wie es Frau Angelika Nido an der Versammlung erwähnte „kommen Sie auf mich zu“, sondern dass es vor allem proaktive Anteile haben wird.

Die neue Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Sandra Wiedmer, hat klar erklärt, dass sie die Anliegen und Probleme der Basis ernst nehmen will und sich auf viele Gespräche mit den Mitgliedern freut.

Ich bin der Meinung, das sind Grundsätze, auf die auch wir uns freuen!! Gerne möchte ich ihr auch die Zeit geben sich in ihre neuen Aufgaben einzuarbeiten, und ihre Ideen und Führungsgrundsätze in der Geschäftsstelle einfließen zu lassen.

Wir werden im ZKV Vorstand die Entwicklungen verfolgen und ich hoffe natürlich, dass, wie ich es an der Mitgliederversammlung mitzuteilen versuchte
“wir Indianer uns im Boot getragen fühlen und nicht ausgesetzt“.

Betreffend der Vorstandsebene im SVPS habe ich mit etwas Verwunderung das Editorial im letzten Bulletin gelesen, nach diesen Aussagen ist die Führungsebene des SVPS schon ½ Jahr nach der Umstrukturierung auf dem absolut richtigen Weg am Ziel angelangt.

Ein Zitat dazu: „Eine Zielsetzung lautete, die Mitgliederverbände auch in der neuen Struktur mindestens so gut oder besser in den Meinungsbildungsprozess einzubinden, unter anderem mit der Einführung der Präsidentenkonferenz. Die letzte solche fand dieses Jahr im Juni statt und damit hatte wohl auch der Vicepräsident seine im Organisationsreglement beschriebene Aufgabe, „ist verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern“ als erfüllt betrachtet.

Punkto Einbindung ist meine persönliche Wahrnehmung im Moment nicht wirklich positiv. Relevante Entscheide des Vorstandes vernehmen wir auf Umwegen und stelle ich unbequeme Fragen, wie zum Beispiel zur Bussenpolitik, werde ich auf Reglemente und Rekursmöglichkeiten verwiesen.

Zwar war auch zu lesen, dass die Strukturoptimierung oder die stärkere Gewichtung der Verbandskommunikation alles andere als leere Versprechen waren. Darüber hätten sich die Mitgliederverbände an der Versammlung des SVPS eindrücklich überzeugen können“.

Nachdem die Lizenzgebühren im letzten Jahr erhöht wurden werden sie nun per 2012 wieder um Fr. 20.- herabgesetzt. Auch werden die 2,2% Gebühren der Online- Nennungen ab 01.01.2012 vom SVPS übernommen Das alles bei einem ausgeglichenen Budget
Liebe Anwesende, ich denke, es ist nicht so erstaunlich, dass bei diesen Themen an der MV des SVPS keine grosse Opposition der Mitgliederverbände aufkam.

Nach kurzem Ärger über all die Aussagen musste ich mir sagen „dass es wohl ein sehr schönes Gefühl sein muss“ wenn man sich zurücklehnen darf und sich einfach etwas im Erfolg sonnen kann, und ist es denn überhaupt notwendig, dass wir als ZKV Vorstand uns immer wieder selber unbequemen kritischen Fragen aussetzen.

Ich hoffe, dass der Vorstand SVPS den Moment nicht verpasst, seine rosa Sonnenbrille dann auch wieder etwas aufzuklappen. Denn obwohl, wie ich ebenfalls lesen konnte, die Einhelligkeit nicht aus dem Umstand entstanden sei, dass an der MV über ein ausgeglichenes Budget und für einmal über die Herabsetzungen von Gebühren abgestimmt

wurde, bin ich mir nicht so sicher, ob dann, bei heikleren Themen, die Harmonie eventuell doch sehr schnell leiden könnte.

Ehrlich gesagt fühle ich mich momentan auch etwas hilflos, aus meiner Sicht stehen meine Wahrnehmungen in einem gewissen Widerspruch zur Sichtweise des SVPS Vorstandes.

Nach meinem Empfinden versuchte ich bis jetzt auf sachliche und konstruktive Art und Weise Rückmeldungen, auch kritische, anzubringen.

Nun spüre ich auch mit einer gewissen Ohnmacht, dass ich und damit auch mein Verband als Mitglied und Partner nicht mehr ernst genommen werden.

Ich hoffe sehr, dass sich diese Differenzen wieder auf einen gemeinsamen Nenner stellen lassen.

Dass ich hier nicht alles durch dieselbe rosa Brille sehen will, hat für mich persönlich auch nichts mit Streitsucht oder persönlicher Profilierung zu tun, denn ich bin klar der Meinung, dass wir als Regionalverband auf eine konstruktive Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen und auf effiziente Dienstleistungen des SVPS angewiesen sind. Ich sehe es aber als meine Pflicht und Aufgabe an, dies für meine Mitglieder einzufordern und sicherzustellen.

Unsere Mitglieder wollen zu guten Bedingungen ihren geliebten Sport betreiben, und das heisst für mich vom täglichen Aus- Reiten oder -Fahren bis zum Spitzensport.

In drei Jahren kann der ZKV einen runden Geburtstag, den 150igsten feiern. Wir haben in den letzten Jahren begonnen, Rückstellungen im Hinblick auf dieses Jubiläum zu machen. „Ein Jubiläum für ALLE“ würde ich mir wünschen.

Wir werden im Vorstand ein Projekt ins Leben rufen und uns erste Überlegungen dazu machen. Aber auch Sie werden wir befragen und ich hoffe sehr, dass Sie uns Ihre Ideen und Wünsche zahlreich mitteilen werden.

Ich freue mich auf mein letztes Präsidenten- Jahr und hoffe, dass ich es schaffen werde, die Aufgaben so weiterzugeben, dass die neue Führung in einem Jahr das Schiff mit viel Freude und neuen Ideen und Schwerpunkten übernehmen kann.

Einen riesigen Dank meinen Vorstandskollegen für ihren unermüdlichen Einsatz. Meine Arbeit als Präsidentin ist nur machbar dank meinen Vorstandskollegen und –Kolleginnen, die ihre Aufgaben mit sehr, sehr viel Engagement wahrnehmen!

Zusammen sind wir stark, so nehme ich meinen Vorstand wahr.

Ich freue mich in dem Sinne das nächste ZKV Verbandsjahr in Angriff zu nehmen. Besten Dank für die Aufmerksamkeit.